

**Programm „Soziale Stadt“ Grünau – Verfügungsfonds
Antrag zur Förderung eines Projektes**

Name/Bezeichnung des Antragstellers	Freie Schule Leipzig e.V.
Projektbezeichnung:	Gestaltung des Außengeländes
Projektstandort:	Alte Salzstraße 67, 04209 Leipzig
Projektziel: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	<p>Mit dem Ausbau unserer Schule bis zur 10. Klasse wurde das von uns bisher genutzte Objekt in Leipzig – Connewitz zu klein. Zum September 2009 konnten wir das Schulgebäude in der Alten Salzstr. 67 beziehen. Neben der ruhigen Lage und dem mehr als ausreichenden Platz im Haus begeistert uns auch das großzügige Außengelände.</p> <p>Der Zustand des Geländes bei unserem Einzug zeigte zum Einem einen hohen Bedarf an Pflege birgt aber zum Anderen auch ein hohes Potenzial an Gestaltungsmöglichkeiten. Durch vielfältige Aktivitäten begannen die Kinder diesen Freiraum zu nutzen.</p> <p>Wo immer es geht, versuchen wir, den Kindern und Jugendlichen einen direkten Kontakt zur Natur zu ermöglichen und das Verständnis für ihre Zusammenhänge zu vertiefen: Wie können wir die Artenvielfalt erhalten oder erhöhen? Welche Pflanzen brauchen welchen Standort? Welche Anbaumethoden im Schulgarten sind am nachhaltigsten?</p> <p>Wir legten ein Hügelbeet an und versprechen uns ein besseres Wasserhaltevermögen unseres ansonsten trockenen Gartens.</p> <p>Aus den alten Betonmülleimern wurden Blumenkübel für unseren neuen Steingarten am Eingang zur Schule. Dies stellt auch einen bunten Blickfang für die Vorbeigehenden dar. Ein nützlicher Nebeneffekt: Es parken keine Autos mehr auf dem Grünstreifen.</p> <p>Im Angesicht unseres Plattenbaus fragten wir uns: Welche Tiere könnten hier leben? Wir belesen uns und kommen auf folgende Kandidaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Turmfalken, Fledermäuse und Mehlschwalben brauchen spezielle Nisthilfen – Schwalbenschwanz: seine Raupen brauchen Wilde Möhren – Segelfalter brauchen Schlehen – Eidechsen mögen sonnige Steinhaufen zum Aufwärme <p>In der Werkstatt wurden Nistkästen für verschiedene Vogelarten gebaut und diese in den Bäumen des Geländes angebracht.</p> <p>Wir sind Teil einer sich rasch verändernden Welt. Durch die internationalen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen und durch den medialen Informationsaustausch sind wir unmittelbar vernetzt mit der gesamten Welt. Auf diesem Hintergrund haben Umweltbildung und interkulturelle Bildung einen hohen Stellenwert. Nicht im Sinne von zusätzlichen Bildungsinhalten sondern als permanente Querschnittsaufgaben, die unsere Haltung beeinflussen und uns Entscheidungen immer wieder auf diesem Hintergrund überprüfen lassen.</p>

	<p>Im Rahmen unseres Konzepts hat die ökologische Bildung einen festen Platz. Ein nachhaltiger und schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist uns ein wichtiges Anliegen. Der Aspekt, dass wir mit allem, was wir tun unmittelbar oder mittelbar unsere Mitwelt beeinflussen, soll von allen immer mitbedacht werden. Wir beschäftigen uns mit Fragen des Klimawandels und des Umgangs mit Wasser und Energien. Ziel ökologischer Bildung ist jedoch nicht nur Wissenserwerb sondern auch die Befähigung jedes einzelnen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten.</p>
<p>Projekthinhalte: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen</p>	<p><u>Vogelnechtschaukel:</u></p> <p>Mittlerweile wirken wir zwei Jahre an der Gestaltung des Außengeländes. Mit viel Elan wurde gegraben, gepflanzt, gejätet, gegossen, gebaut. Die Kinder der Agenda Gruppe wünschen sich jetzt, dass das Außengelände nicht nur ein Ort der Verantwortung für die Umwelt und ein Ort der Bewegung durch Basketballkorb, Tischtennisplatte und Fußballfeld ist. Sie wünschen sich, dass es auch ein Ort des Ausruhens wird.</p> <p>Neben den vielen Bänken und Tischen, die auch als grüne Klassenzimmer genutzt werden, bietet unser Gelände diesbezüglich nicht sehr viel. Bei einer Umfrage der Agenda-Gruppe zum Thema Spielgeräte im Garten erreichte die Vogelnechtschaukel die meisten Punkte bei den Kindern. Sie bietet viele Möglichkeiten der motorischen Selbsterfahrung. Für die Kinder besitzt sie aber auch eine starke soziale Komponente. Einerseits muss man sich mit den anderen Kindern über die Benutzung einigen und lernt somit Gerechtigkeit (jeder kann sie nutzen), das Zurückstellen von persönlichen Wünschen, die nicht immer sofort erfüllt werden können. Andererseits ist sie ein Ort der relativen Abgeschlossenheit, wenn man den Platz mit seinen Freunden und Freundinnen einnehmen und sich im sanften Schaukeln unterhalten kann.</p>
<p>Darstellung der Wirkung des Projektes auf den Stadtteil bzw. einzelne Gruppen: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen</p>	<p>Die weitere Gestaltung des Außengeländes verbessert in erster Linie die Lebensqualität der Kinder und Erwachsenen der Schule. Aber auch viele Sportvereine, die die auf dem Gelände befindliche Turnhalle nutzen, können an den Veränderungen des Außengeländes partizipieren. Eltern, die ihre Kinder zum Sport bringen, können unsere vielfältigen Sitzmöglichkeiten nutzen. Kinder und Jugendliche, die auf ihren Trainer warten, können ebenso das Außengelände und die Spielmöglichkeiten in Anspruch nehmen.</p>
<p>Projektzeitrahmen: von - bis</p>	<p>01.10.2011 – 30.11.2011</p>
<p>Projektteam:</p>	<p>Team, Eltern</p>
<p>Förderungssumme in Euro:</p>	<p>2.696,35 Euro</p>